

Kennzeichnung mit Geschmack

Linx 8900 Continuous-Inkjet-Drucker codiert Wasserflaschen bei der Sinziger Mineralbrunnen GmbH

Wasser ist nicht gleich Wasser: Beim Mineralwasser hängt der Geschmack im Wesentlichen von der Mineralisierung ab. So kommt es, dass das eine Wasser angenehm frisch schmeckt, während das andere eher salzige oder gar schwefelige Noten hat. Das Wasser, das aus der Mineralquelle in Sinzig zu Tage gefördert wird, gehört zu den wohlschmeckenden Sorten. So verwundert es nicht, dass die Sinziger Mineralbrunnen GmbH jährlich 60 Millionen Flaschen Wasser, Limonaden und Schorlen abfüllt. Bei einem „Rund-um-die-Uhr“ Ganzjahresbetrieb würde das zwei Flaschen pro Sekunde entsprechen. Ein Continuous-Inkjet-Drucker vom Typ Linx 8900 kennzeichnet jede einzelne dieser Flaschen zuverlässig mit Mindesthaltbarkeitsdatum und Chargennummer.

Bereits vor über 160 Jahren wurde die Sinziger Quelle in der Osteifel erstmals angebohrt. Damals füllte man das Mineralwasser von Hand in Tonkrüge, die man mit Korken verschloss, damit die Kohlensäure nicht entweicht. Heute füllen 70 Mitarbeiter an mehreren Linien nicht nur Wasser, sondern zahlreiche Getränkevariationen vollautomatisch in PET- und Glasflaschen ab. Anschließend muss jede einzelne Flasche zur Gewährung der Rückverfolgbarkeit und zum Verbraucherschutz gekennzeichnet werden. Neben dem Mindesthaltbarkeitsdatum sieht das Lebensmittelrecht zum Beispiel die Anbringung einer Loskennzeichnung vor.

Neues Etikettenlayout – neues Drucksystem

Im Jahr 2016 führte die Sinziger Mineralbrunnen GmbH einen Relaunch ihrer Flaschenetiketten durch. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Kennzeichnungssystem an der PET-Abfüllanlage erneuert: Betriebsleiter Jens Reinhold entschied sich für einen Linx 8900 Continuous-Inkjet-Drucker aus dem Produktportfolio der Bluhm Systeme GmbH aus Rheinbreitbach bei Bonn. „Das lag an der einfachen Handhabung und dem Servicekonzept des Drucksystems“, erklärt er. Am Linx 8900 können alle Druckparameter kinderleicht über den großen 10-Zoll-Touchscreen eingegeben werden. Selbsterklärende Sym-

bole führen intuitiv durch das Menü. Wenn beispielsweise ein neuer Text angelegt werden soll, stellt das Druckmenü automatisch alle zu berücksichtigenden Parameter wie Schriftarten, Zeilenzahl, Schriftgrößen etc. zur Auswahl. Einstellungen für vier verschiedene Produktionslinien können abgespeichert werden. Wird der Drucker dann von einer Linie zu einer anderen verschoben, lässt er sich mit nur einem Knopfdruck an die neuen Produktionsgegebenheiten anpassen. Verschiedene passwortgeschützte Berechtigungsebenen sorgen zusätzlich für Produktionssicherheit.

Fünf Flaschen pro Sekunde zweizeilig codiert

Die Produktfamilie der Linx 8900er-Serie besteht aus verschiedenen Druckern für unterschiedliche Aufgabstellungen: Je nach Konfiguration können die Druckköpfe Produkte bis zu fünfzeilig in Schriftgrößen von 1,8 bis 12 Millimetern beschriften. Wird die Option „Kartonbeschriftung“ gewählt, können Informationen sogar in einer Höhe von bis zu 20 Millimetern aufgedruckt werden.

Bei der Sinziger Mineralbrunnen GmbH werden Haltbarkeitsdatum, Uhrzeit und Chargeninformationen zweizeilig auf die Flaschenetiketten aufgebracht. „Wir haben den Linx 8900 direkt in die PET-Mehrweganlage integriert“,





erklärt Jens Reinhold. Hier codiert das Gerät 18.000 Mineralwasserflaschen pro Stunde, also fünf Flaschen pro Sekunde. Maximale Druckgeschwindigkeit des Linx 8900 sind 6,25 Meter pro Sekunde.

Continuous-Inkjet-Drucker arbeiten mit einem Gemisch aus Tinte und dem Lösungsmittel Solvent. Sobald diese Verbrauchsmaterialien einen gewissen Mindestwert unterschreiten, erscheint im Display des Linx 8900 ein Hinweis auf die bald anstehende Nachfüllung. Das erfolgt sehr frühzeitig, damit die zuverlässige Kennzeichnung im laufenden Betrieb jederzeit sichergestellt ist. Tinten- und Solventflaschen wurden nicht nur mit unterschiedlichen RFID-Chips versehen, sondern unterscheiden sich auch hinsichtlich ihrer Form. So können sie beim Nachfüllen schon rein technisch nicht verwechselt werden.

Wartung „im Vorbeigehen“

Nach 18.000 Betriebsstunden, was etwa zwei Jahren entspricht, muss der Linx 8900 gewartet werden. Auch dieser Termin wird frühzeitig auf dem Gerätedisplay angekündigt. Wartung bedeutet hier den einfachen und schnellen Wechsel eines sogenannten Servicemoduls. Weder Servicetechniker noch Fachpersonal sind hierfür erforderlich, denn diese Wartungskartusche kann ohne Vorkenntnisse werkzeuglos ausgetauscht werden.

„Von diesen Vorteilen des Linx 8900 haben wir uns im Vorfeld bei einer Probestellung unter realen Produktionsbedingungen überzeugen können“, erläutert Jens Reinhold. Der Slogan bei Sinziger lautet „Wir haben Geschmack!“. Und Geschmack haben sie auch bei ihrem Kennzeichnungssystem bewiesen.

- „Wir haben den Linx 8900 direkt in die PET-Mehrweganlage integriert. Hier codiert er 18.000 Mineralwasserflaschen pro Stunde, also fünf Flaschen pro Sekunde.“
-
-
-

Jens Reinhold, Betriebsleiter



Bluhm Systeme GmbH

Zentrale: Maarweg 33 • D-53619 Rheinbreitbach
Telefon: +49 (0)2224/7708-0 • Fax: +49(0)2224/7708-20 • info@bluhmsysteme.com • www.bluhmsysteme.com

Bluhm Systeme GmbH Österreich: Rüstorf 82 • A-4690 Schwanenstadt

Telefon: +43(0)7673/4972 • Fax: +43(0)7673/4974 • info@bluhmsysteme.at • www.bluhmsysteme.at

Bluhm Systeme GmbH Schweiz: Im Grund 15 • CH-5014 Gretzenbach

Telefon: +41(0)62/788 7090 • Fax: +41(0)62/788 7099 • info@bluhmsysteme.ch • www.bluhmsysteme.ch



BLUHM
systeme